

**XXII.GP.-NR**  
**Nr. 53 /PET**

An den Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Andreas Kohl  
Parlament

Dr. Karl Renner Ring 3  
1010 Wien

St.Pölten, am 26. Jänner 2005

**Petition für eine rasche Verbesserung der Lärmschutzmaßnahmen im Bereich des Autobahnknotens Steinhäusl A1 / A21 (Gemeindegebiet Altlenzbach)**

Sehr geehrter Herr Präsident!

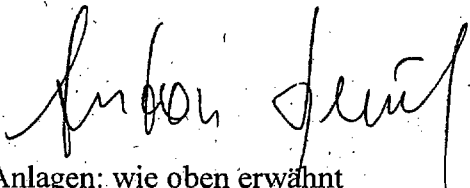
In der Anlage überreichen wir die Petition

„für eine rasche Verbesserung der Lärmschutzmaßnahmen im Bereich des Autobahnknotens Steinhäusl A1 / A21 (Gemeindegebiet Altlenzbach)“

im Sinne des § 100 Abs. 1, Z 1, GOG mit dem Ersuchen um geschäftsordnungsmäßige Behandlung.

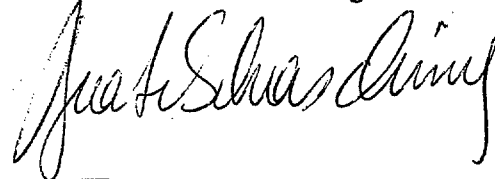
Mit freundlichen Grüßen

NR Anton Heinzl



Anlagen: wie oben erwähnt

NR Beate Schasching



**Petition für eine rasche Verbesserung der Lärmschutzmaßnahmen  
im Bereich des Autobahnknotens Steinhäusl A1 / A 21  
(Gemeindegebiet Altlenzbach)**

vom 26. Jänner 2005

Durch die rasante Zunahme des Verkehrs, vor allem des Schwerverkehrs, auf der A1 und A 21 und durch die besondere topografische Lage in einem Talkessel an den Ausläufern des Wienerwaldes ist der Autobahnknoten Steinhäusl im Gemeindegebiet Altlenzbach zu einem neuralgischen Punkt hinsichtlich der Lärm- und Staubbelastung für die in diesem Bereich wohnende und arbeitende Bevölkerung geworden. Der weitere Ausbau der mittlerweile 9 Fahrspuren im Knotenbereich, der teils im Sommer 2004 erfolgte und in weiterer Folge noch vorgesehen ist (Pannestreifen von Auffahrt Altlenzbach in Fahrtrichtung Wien) hat die Situation weiter verschärft bzw. lässt für die nahe Zukunft eine weitere Belastung der Bewohner von Altlenzbach erwarten.

Eine Bürger-Initiative, die sich im Sommer 2004 formierte und auch vom Bürgermeister der Marktgemeinde Altlenzbach unterstützt wird, hat inzwischen bereits mehr als 370 Unterschriften für eine schnellstmögliche Verbesserung des Lärmschutzes gesammelt, wobei als Optimal-Lösung eine sogenannte „Einhausung“ angestrebt wird, ähnlich wie auf der A1 im Bereich Salzburg-Mitte.

Als Sofortmassnahme bis zu einer Verwirklichung des bestmöglichen Lärmschutzes am letzten Stand der Technik wird ein Tempolimit von max. 80 km/h für alle Fahrzeuge im gesamten Bereich des Knotens Steinhäusl bis zur Auf- und Abfahrt Altlenzbach gefordert.

Die Sachverständigen des Landes Niederösterreich haben Ende 2004 die Erhebung neuer Verkehrsdaten und Lärmmessungen im o.a. Autobahnabschnitt durchgeführt, deren Ergebnis noch nicht vorliegt und im Kontext mit der gegebenen Bebauung der Umgebung noch zu beurteilen sein wird.

**Vorbeugend zu dieser Beurteilung ist auf jeden Fall anzumerken, dass der Grenzwert für eine Lärmbelästigung durch die Zumutbarkeit für die betroffene Bevölkerung festzustellen ist und nicht durch das Festhalten an allgemeinen RICHTWERTEN!**

**Die Einführung von Geschwindigkeitslimits wäre ein einfaches, sicheres, billiges und schnell wirksames Mittel zur vorbeugenden Lärmbekämpfung.**

**Wir fordern deshalb den Infrastrukturminister Vizekanzler Dr. Gorbach auf von seinem ministeriellen Weisungsrecht Gebrauch zu machen und unverzüglich die Einführung eines Tempolimits von 80 km/h auf den Streckenabschnitten der A1 und A 21 im Bereich des Knotens Steinhäusl bis zur Auf- und Abfahrt Altlenzbach anzuordnen!**